



Südtiroler Landtagswahlen am 26.10.2008

Erläuterungen zur Umsetzung und Methodik

wahlkabine.it ist ein gemeinsames Projekt des Südtiroler Jugendrings, der Universität Innsbruck und des Instituts für Neue Kulturtechnologien.

Zielsetzungen

- Das Projekt **wahlkabine.it** versteht sich als eine politische Orientierungshilfe, die einen konstruktiven Beitrag zur Diskussion von Wahlen als Instrument politischer Beteiligung in einer demokratischen Gesellschaft leisten möchte.
- **wahlkabine.it** dient nicht dem Zweck, irgendeine Partei im Vorfeld der Wahlen zu unterstützen.
- Eine Unterscheidung zwischen den inhaltlichen Ausrichtungen der Parteien ist für viele Menschen immer schwieriger möglich. Bei Wahlentscheidungen und politischen Meinungen spielen unterschiedliche Motive mit, sie wird nicht nur von der Orientierung an Sachthemen bestimmt. **wahlkabine.it** verfolgt daher die Absicht, vor allem politische Inhalte in den Vordergrund zu rücken, die aufgrund der starken Personalisierung von Politik nicht genug sichtbar sind.
- **wahlkabine.it** ist nicht geeignet, politische Bekenntnisse oder die Zugehörigkeit zu einer Partei zu überprüfen.
- **wahlkabine.it** erteilt keine Wahlempfehlungen, sondern errechnet anhand von ausgewählten Fragestellungen den Grad der Übereinstimmung mit den jeweiligen Standpunkten der Parteien, die von einem wissenschaftlichen Team in einer auf Genauigkeit und Sorgfalt bedachten Recherche ermittelt wurden.

Redaktionelle Arbeit

Für die korrekte Zusammenstellung des Fragenkatalogs sorgte ein Redaktionsteam, dem Personen mit ausgewiesener Sachkenntnis in Politikwissenschaft, politischem Journalismus und Methodik angehören.

Bei der redaktionellen Festlegung der Standpunkte der Parteien musste darauf geachtet werden, dass die zugesandten Positionen auch mit einer gewissen Kontinuität übereinstimmen, die in den vergangenen Monaten die politische Linie gekennzeichnet haben. Viele der Einschätzungen stützen sich auf eine Quellenbasis, die der Allgemeinheit zur Verfügung steht (Medienberichte, Websites, Publikationen der Parteien usw.).

Die Standpunkte der Parteien

Die Richtwerte, die **wahlkabine.it** zu Grunde liegen, werden in einer Kurzübersicht öffentlich gemacht. In methodischer Hinsicht sind für die Ermittlung der Ergebnisse sowohl der Standpunkt (Ja/Nein/Keine Angabe) als auch die Gewichtung (Bedeutung des Themas bei der Wahlentscheidung) ausschlaggebend.

Automatisiertes Verfahren

In einem automatisierten Verfahren wird die Beantwortung durch den Benutzer/die Benutzerin mit den Standpunkten der Parteien und ihrer jeweiligen Gewichtung verglichen. Damit kann der Grad der Übereinstimmung mit einer Parteilinie ebenso ausgewiesen werden wie die Distanz zu den jeweils anderen.

Methodische Erläuterungen zur Umsetzung

Quellenrecherche und Redaktion

Am 26. Oktober 2008 wird der Südtiroler Landtag gewählt. Im Zuge der Vorbereitungen wurden alle kandidierenden Parteien eingeladen, auf einen von der Redaktion erarbeiteten Fragenkatalog zu antworten und eine Gewichtung vorzunehmen. Den Parteien wurden jeweils 45 Fragen übermittelt (Abgabeschluss: 11. August 2008).

Die Fragen wurden so gestellt, dass sie mit Ja oder Nein zu beantworten sind (Entscheidungsfragen). Alle Parteien wurden gebeten, der Redaktion ihre Antworten zu retournieren und diese mit Kommentaren (max. 300 Zeichen) zu versehen.

Das Redaktionsteam hatte grundsätzlich die Aufgabe, einzelne Ja/Nein-Antworten zu sammeln, zu systematisieren und deren Validität zu überprüfen. Im Falle fehlender bzw. unzulänglich übermittelter Antworten wurden die Parteienstandpunkte unter Rückgriff auf öffentlich zugängliche Quellen und Dokumente (z.B. Parteiprogramme, Homepages der Parteien, Aussagen zentraler Sprecher/innen) ermittelt.

Nach der redaktionellen Durchsicht der Antworten werden vom Redaktionsteam einige Fragen gestrichen, bei deren Beantwortung Unterscheidungen nicht ausreichend zu erkennen sind. Allen Parteien wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass sich die Summe der Fragen auf dem Internetportal auf 26 von den 45 beschränken wird (aus Gründen der Usability).

Grundsätzlich ist für die Richtwerte von **wahlkabine.it** entscheidend, dass die Auswahlmöglichkeiten von Ja/Nein/Keine Angabe mit einer Gewichtung seitens der Respondenten/innen in Verbindung stehen.

Die Parteien wurden gebeten, Gewichtungen vorzunehmen und damit die Bedeutung eines Themas für die jeweilige Partei zu bewerten. Auch im Falle der Internet-Wahlkabine für die Südtiroler Landtagswahlen wird das Redaktionsteam darauf achten, dass zwischen Wahlversprechen von Parteien und programmatischen Aussagen zu unterscheiden ist.

Für die Gewichtung durch Respondenten/innen auf der einen Seite und Parteien auf der anderen hat die Redaktion zwei Skalen vorgesehen: Die Gewichtung durch die Parteien wurde auf einer Skala von 1-3 (1: weniger wichtig, 2: wichtig, 3: sehr wichtig) eingestuft, die Gewichtung durch die Respondent/inn/en kann auf einer Skala von 1-9 (1: nicht so wichtig, 9: sehr wichtig) vorgenommen werden.

Berechnung der Ergebnisse an einem Beispiel:

Entscheidend für das Zustandekommen der Ergebnisse ist der Algorithmus, der der Berechnung zu Grunde liegt (in der folgenden Darstellung unter der Annahme von 25 Fragen und der Kandidatur der vier Parteien SPÖ, ÖVP, Grüne, FPÖ).

Gestellt wurden $n=25$ Fragen ($F_i, i=1...25$).

Die Korrelation zwischen den Antworten der Respondent/inn/en (A_i^R) und deren entsprechende Gewichtung (G_i^R) mit den respektiven Antworten der Parteien ($A_{i,SP}^{SP}, A_{i,VP}^{VP}, A_{i,GR}^{GR}, A_{i,FP}^{FP}$), welche ebenso gewichtet wurden ($G_{i,SP}^{SP}, G_{i,VP}^{VP}, G_{i,GR}^{GR}, G_{i,FP}^{FP}$), stellt sich wie folgt dar:

Mögliche Antworten sind:

$$A_i^R: \{-1, 0, 1\}$$

$$A_{i,SP}^{SP}, A_{i,VP}^{VP}, A_{i,GR}^{GR}, A_{i,FP}^{FP}: \{-1, 1\}$$

Die möglichen Gewichtungen sind:

$$G_i^R: [1,9]$$

$$G_{i,SP}^{SP}, G_{i,VP}^{VP}, G_{i,GR}^{GR}, G_{i,FP}^{FP}: [1,3]$$

Für jede Frage F_i wird pro Partei ein Produkt gebildet:

$$F_i: R_{i,SP} = (G_{i,SP}^{SP} \cdot G_i^R \cdot A_{i,SP}^{SP} \cdot A_i^R)$$

$$R_{i,VP} = (G_{i,VP}^{VP} \cdot G_i^R \cdot A_{i,VP}^{VP} \cdot A_i^R)$$

$$R_{i,GR} = (G_{i,GR}^{GR} \cdot G_i^R \cdot A_{i,GR}^{GR} \cdot A_i^R)$$

$$R_{i,FP} = (G_{i,FP}^{FP} \cdot G_i^R \cdot A_{i,FP}^{FP} \cdot A_i^R)$$

Ein Teilprodukt z.B. $A_i^R \cdot A_i^{SP}$ ist positiv bei Übereinstimmung (unabhängig ob mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet wurde). Die Maßgeblichkeit der Frage ergibt sich aus dem Produkt der entsprechenden Gewichtungen, z.B. $G_i^R \cdot G_i^{SP}$. Wobei der Einfluss der Respondent/inn/en [1,9] dreimal so hoch ist wie jener der Parteien [1,3]. Bei Nichtbeantwortung der Frage ist das Gesamtprodukt gleich Null, somit trägt sie nicht zum Ergebnis bei.

Das Scoring für jede Partei erfolgt durch:

$$E_{SP} = \sum (G_i^R \cdot G_i^{SP} \cdot A_i^R \cdot A_i^{SP}) \quad i=1 \dots n$$

$$E_{VP} = \sum (G_i^R \cdot G_i^{VP} \cdot A_i^R \cdot A_i^{VP}) \quad i=1 \dots n$$

$$E_{GR} = \sum (G_i^R \cdot G_i^{GR} \cdot A_i^R \cdot A_i^{GR}) \quad i=1 \dots n$$

$$E_{FP} = \sum (G_i^R \cdot G_i^{FP} \cdot A_i^R \cdot A_i^{FP}) \quad i=1 \dots n$$

Die höchste Korrelation ist dann: $i=1$

$$E = \text{Max} \{ E_{SP}, E_{VP}, E_{GR}, E_{FP} \}$$

Neben der höchsten Korrelation wird auch die Relation aller vier Scores als Balkengrafik im Bereich von [-675,675] ausgegeben.

Somit ist nicht nur das „optimale“ Matching, sondern auch der Bezug zu den anderen Parteien für die Respondent/inn/en ersichtlich.